

Antrag

Initiator*innen: Claudia Kolletzki, Gabriele Vogt, Yasmin Raimundo (DV Aachen) (dort beschlossen am: 22.04.2026)

Titel: **Erarbeitung eines Konzepts für Fundraising, Drittmittelgenerierung und Mitgliedergewinnung bis zur Bundesversammlung 2027**

Antragstext

Die Bundesversammlung möge beschließen:

1. Der Bundesvorstand wird beauftragt, bis zur Bundesversammlung 2027 ein Konzept mit konkreten Maßnahmen zu erarbeiten, wie Fundraising und Drittmittelgenerierung zugunsten aller verbandlichen Ebenen stattfinden kann, sowie ein Grobkonzept für Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung. Grundlage dafür bildet die Erarbeitung eines zielgruppeneeigneten USPs (Unique Selling Proposition) auf Basis des Leitbilds, aber zugespitzt auf die jeweilige Zielsetzung.
2. Die Konzepterstellung soll verantwortlich durch die Bundesgeschäftsstelle erfolgen. Voraussetzung dafür ist entsprechend qualifiziertes Personal mit fachlicher Expertise im Bereich Fundraising. Ein entsprechender Antrag hierzu wurde an die Mitgliederversammlung 2026 gestellt.
3. Die Diözesanverbände bzw. der Landesverband sollen an allen wesentlichen Schritten der Konzeption mitwirken können, z.B. im Rahmen der AG Fundraising. Bei Bedarf soll auf professionelle Unterstützung durch spezialisierte Dienstleister zurückgegriffen werden.
4. Bei der Konzeption sollen im Sinne der Effizienz und Synergie vor allem Maßnahmen identifiziert werden, die für mehrere Untergliederungen des

Verbands (DVVs/LV oder Ortsgruppen) nutzbar sind, ggf. mit regionalen/lokalen Anpassungen.

Begründung

Die Gewinnung von Spenden, Sponsoringgeldern und Drittmitteln und die Mitgliedergewinnung wurden bereits im letzten Verbandsentwicklungsprozess als dringliche Arbeitsfelder identifiziert. Angesichts sinkender Mitgliederzahlen, einer Ablehnung weiterer Beitragssteigerungen und schwindender diözesaner Zuschüsse sind beide Bereiche absolut entscheidend für die Zukunftsfähigkeit der kfd.

Seitdem wurden jedoch keine wirksamen konkreten Schritte unternommen. Im laufenden Haushaltsjahr sind keine Maßnahmen geplant. Stattdessen laufen diese zentralen Themen eher nebenbei mit.

Aus der AG Vereinheitlichung heraus hat sich zwar eine AG Fundraising gebildet, die sich dem Thema in einem ersten Kurzworkshop mit einer Fundraising-Agentur angenähert hat. Deutlich wurde dabei aber, dass zunächst eine Profilschärfung konkret zum Ziel der Spenden- und/oder Drittmittelgenerierung erfolgen muss. Dieses Profil muss inhaltlich auf dem Leitbild und der Realität der kfd-Arbeit fußen, kommunikativ jedoch ausschließlich an den Interessen der Zielgruppen bzw. Geldgeber ausgerichtet werden, um erfolversprechend zu sein. Dafür sind angesichts der Vielfalt der verbandlichen Aktivitäten eine zentrale Leitung und Koordination durch qualifiziertes Personal in der Bundesgeschäftsstelle, die Beratung durch Fundraising-Spezialisten und eine gute Abstimmung mit der diözesanen Ebene erforderlich.

Auch eine Recherche möglicher Drittmittelquellen für alle verbandlichen Ebenen sollte zentral erfolgen, um finanzielle und zeitliche Ressourcen auf den mittleren und unteren Ebenen einzusparen. Für „learning by doing“ fehlt neben den eigentlichen Hauptaufgaben der Mitarbeitenden auf allen Ebenen die (Arbeits-)Zeit – und auch dem Verband als Ganzes steht perspektivisch nicht mehr viel Zeit zur Verfügung, um Auswege aus dem gegenwärtigen Schrumpfungsprozess zu finden.

Ein überzeugendes, auf die Zielgruppen zugeschnittenes Profil ist ebenfalls eine wichtige Grundlage für eine wirksame Mitgliedergewinnung. Idealerweise können beide Aktivitäten – Fundraising und Mitgliedergewinnung – zeitlich parallel laufen und miteinander kommunikativ verzahnt werden, auch mittels professioneller und zeitgemäßer Kommunikations- und Werbemaßnahmen.

Gerade weil die finanzielle Prognose besorgniserregend ist und Einsparungen unvermeidlich sind, sind die Generierung finanzieller Mittel und die Mitgliedergewinnung zentrale Arbeitsfelder, die vorrangig behandelt werden müssen und bei denen durch Zusammenarbeit der Bundes- und der

Diözesanebene wichtige Synergien genutzt werden können.

Unterstützer*innen

Brigitte Abel (Vorsitzendenteam des kfd Diözesanverbands Essen), Barbara van de Lücht
(Vorsitzendenteam des kfd Diözesanverbands Essen), Frauke Westerkamp
(Vorsitzendenteam des kfd Diözesanverbands Essen), Jutta Lutterbey
(Vorstandsvorsitzende kfd Diözesanverband Münster), Reinhilde Riesenbeck (Stellv.
Vorstandsvorsitzende kfd Diözesanverband Münster)